

## Pressemitteilung der Vivant Fraktion.

Die jüngst veröffentlichte Gesundheitsstudie hat ergeben, dass die Bürger in der DG sich kränker fühlen als in den anderen Landesteilen. 24 % der Befragten gaben an sich nicht gesund zu fühlen. (Die Studie finden Sie im Anhang.)

Auch ist der Anteil der Personen mit Übergewicht und der Anteil der Fettleibigen in der DG höher als im Rest Belgiens.

Der Kaleido-Dienst meldete in der vergangenen Woche, dass 4,1 Prozent der im Jahr 2012 geborenen Kinder in der DG den bisher höchst gemessenen Wert an extremem Übergewicht aufgewiesen haben. Die Feststellung wurde als besonders alarmierend bezeichnet. Der Trend lasse sich auch im Schulalltag beobachten. Der Dienst will nach eigenen Angaben jetzt die Ursachen der Entwicklung erforschen.

Die Brüsseler Zeitung „Le Soir“ titelte am 2. Oktober 2015: „Des bébés „prépollués“: Vorbelastete Babys. « Bien avant que son premier cri soit poussé, bébé est déjà pollué. » Bevor das Baby seinen ersten Schrei ausstößt ist es bereits vergiftet. Diese Warnung wurde vor einigen Wochen von der internationalen Föderation für Gynäkologie und Geburtshilfe (FIGO) ausgerufen.

Aufgrund dieser aktuellen Meldungen und des besorgniserregenden Gesundheitszustandes der Bürger der DG, hat die Vivant Fraktion eine Interpellation an den zuständigen Gesundheitsminister der DG, Herrn Antoniadis, gerichtet:

**Bezüglich des Gesundheitsrisikos durch giftige Chemikalien, insbesondere der immer stärker werdenden Problematik von Übergewicht und Fettleibigkeit, besonders bei Kindern in der DG und den diesbezüglich getroffenen Präventionsmaßnahmen durch die Regierung der DG.**

In der Anlage finden Sie die vollständige Interpellation, welche am Mittwoch den 04. November in der Kontrollsitzung vom Ausschuss IV behandelt wird.

Beste Grüße

Michael Balter – Vivant Fraktion im PDG